

# Stefan Zweig: *Die Schachnovelle*

## Historischer Hintergrund

Mirko Czentovic ist 21-jährig, also ist er 1917 geboren. Er stammt aus dem Banat und ist **Serbe**. Das Wort «Serbe» kommt in der ganzen Novelle nicht vor; Czentovic wird stattdessen als «Südslawe» bezeichnet.

Der **Banat** ist eine Region, die bis zum Ersten Weltkrieg der Banat zu **Österreich-Ungarn** gehörte. Nach Kriegsende wurde sie auf drei Staaten aufgeteilt: Ungarn, Rumänien und das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen – das spätere Jugoslawien. Die Region wird hauptsächlich von serbokroatisch, ungarisch, rumänisch und deutsch sprechenden Personen bewohnt. Dass der Ich-Erzähler den veralteten Begriff «Banat» und nicht den geltenden Ländernamen benutzt, kann ein Hinweis darauf sein, dass er die neuen Staaten nicht anerkennt und noch in den Begriffen des alten Österreich-Ungarn denkt.

**Österreich-Ungarn** war ein europäisches Großreich, das eigentlich aus zwei Monarchien bestand: dem Kaiserreich Österreich und dem Königreich Ungarn (siehe Karte auf der Rückseite). Der österreichische Kaiser war zugleich ungarischer König. Die Doppelmonarchie hörte am Ende des Ersten Weltkriegs (1918) auf zu existieren.

Die **Serben** waren bei Kriegsausbruch die erste Zielscheibe des österreichischen Hasses. Am 28. Juni 1914 erschoss der serbische Nationalist Gavrilo Princip in Sarajevo den österreichischen Kronprinzen Franz Ferdinand und seine Frau. Österreich-Ungarn nutzte das Attentat, um Serbien den Krieg zu erklären. Mit dieser Kriegserklärung vom 28. Juli begann der Erste Weltkrieg. «Serbien muss sterbien!» lautete ein österreichischer Kriegsruf (vgl. Rückseite).

Dr. B. wurde 1938 in Wien verhaftet, der Hauptstadt der nach dem Krieg gegründeten **Republik Österreich**. Monarchisten – zu denen auch Dr. B. gehört – trauerten der alten Doppelmonarchie nach.

Österreich war Anfang 1938 – wie die Nachbarländer Italien und Deutschland – eine **faschistische Diktatur** (man nennt die österreichische Version des Faschismus «Austrofaschismus»). Obwohl er ihm ideologisch nahe stand, war der österreichische Diktator Kurt Schuschnigg ein Gegenspieler Hitlers, der Österreich ins Deutsche Reich einverleiben wollte. Hitler setzte Schuschnigg unter Druck und Schuschnigg trat am 11. März 1938 zurück. Am 13. März marschierten deutsche Truppen in Österreich ein. Österreich existierte nicht länger als eigener Staat.

Viele Österreicher:innen bejubelten diesen «**Anschluss Österreichs**». Für viele andere – vor allem für die österreichischen Juden und Jüdinnen – begann eine Zeit der Verfolgung.

Verhaftet wurde Dr. B. von der **Gestapo**, der Geheimen Staatspolizei des Deutschen Reichs. Sie war vor allem für die Verfolgung der politischen Gegner:innen des Nationalsozialismus zuständig und berüchtigt für die Folter, mit denen sie Aussagen erzwang.

Banat

Österreich-  
Ungarn

Serbien

Republik  
ÖsterreichAustro-  
faschismus«Anschluss  
Österreichs»

Gestapo

## Österreich-Ungarn 1914 und seine Nachfolgestaaten 1918



Schwarze Großbuchstaben: Staatsnamen bis 1914. Rote Großbuchstaben: Staatsnamen ab 1918.

## Österreichische Propagandapostkarte von 1914

